

Dachauer Nachrichten

04/1995

Fingerfehler unter akuter Zeitnot: Dachau IV unterliegt Kirchseeon!

SCHACH: Trotz der Niederlage behaupten sich auch die D-Klassespieler im Spitzenfeld – Tabellen

Dachau (fle) – Alle vier gemeldeten Mannschaften der Schachfreunde Dachau liegen auch nach der 4. Runde auf einem Aufstiegsplatz. Bis auf Dachaus „Vierte“ brachten alle Teams von ihren Auswärtsspielen wichtige Punkte mit nach Hause.

Bezirksliga – SFD I: Mit einem 5:3 Sieg über den SK Siemens bleiben SFD I weiterhin ungeschlagen und belegen zusammen mit Garching punktgleich die Spitzenplätze (ausführlicher Bericht folgt).

C-Klasse – SFD II: Die Schachfreunde Dachau reisten mit ihrer zweiten Mannschaft zu den Schachfreunden der Bahn AG. Problematisch war für so manchen Spieler die Anreise zum Spielort, denn Petrus sorgte für einen erneuten Winter-einbruch. Das bereits um 19.15 Uhr angesetzte Spiel konnte von den acht Brettern nur mit vier Spielern der Schachfreunde belegt werden. So hofften die komplett angetretenen Spieler auf einen leichten Sieg durch vier kampflose Punkte und einem eventuellen Remis an einem der vier gespielten Partien. Kurz vor Ablauf der Stundenregelung (ist der Spieler nach einer Stunde ab Spielbeginn nicht anwesend, gewinnt der anwesende Spieler kampflos) waren dann die Spieler der SFD komplett an allen acht Gleisen.

Im ICE-Tempo wurde das Spiel am Brett eins mit einem Remis beendet. Ralf Thäte und Anton Huber sahen keine Möglichkeit auf eine gewinnbringende Stellung. Mit der von Artur Reich bereits gewohnten Sicherheit gingen die Schachfreunde mit 1,5:1 Punkten in Führung.

Durch weitere Siege von Ernst Meinert gegen Günter Küblböck und Markus Reiser gegen Rudolf Sölch konnte die Führung auf 3,5:0,5 Punkte ausgebaut werden. Daß die Bahn auch starke Züge hat, bewiesen Günter Puder und Georg Zanglmeier, die durch ihre Siege gegen Rudolf Kaus und Carsten Berrar zum 3,5:2,5 wieder hoffen konnten, zumindest ein Remis in der Gesamtwertung zu erzielen.

Spannung und genaues Rangieren der Figuren waren an den Brettern 8 Wilhelm Schlüter (SFD)/Dieter Hochholzer sowie Richard Schuster (SFD)/Heinz Barthelmeß am Brett 4 erforderlich. Zuerst zeigte Schlüter, daß seine Spielstärke im Endspiel liegt und verwies seinen Gegner Zug um Zug in die Schranken, was letztendlich den Schachfreunden den Gesamtsieg und somit den ersten Tabellenplatz sicherte. Richard Schuster zeigte

sich in blendender Form und wollte ebenso sein Spiel trotz Remisangebot gewinnen; O-Ton: „Ein Sieg ist für mich Pflicht.“ Durch diese Einstellung und seinen Einsatz erreichten die Schachfreunde einen weiteren Sieg (5,5:2,5 Punkte) und führen weiterhin die Tabelle vor München 1977 an.

Da die beiden Ersten noch keinen Punkt abgeben mußten, wird am kommenden Dienstag die Entscheidung erwartet. Die Schachfreunde treffen dann auf die Mannschaft von München 1977 und wollen auch diese Hürde nehmen.

C-Klasse – SFD III: Auf unerwartet hohen Widerstand traf die 3. Mannschaft beim SV 1960. Nach schneller Niederlage von Georg Metz an Brett 4 und Remis von Peter Sandhorst an Brett 1 sowie remisverdächtigen Stellungen an drei anderen Brettern, schien ein klarer Sieg in weite Ferne gerückt. Zudem stand Mannschaftsführer Bernd Schwachhofer mit zwei Damen gegen sich bereits auf Verlust. Durch ein vom Gegner völlig unerwartetes, äußerst riskantes Manöver konnte er jedoch urter Opferung eines Turmes das Blatt wenden, gewann eine offene Linie mit mehreren Mattdrohungen und durch Aufgabe des vollkommen aus dem Konzept geratenen Gegners die Partie. Stand 1,5:1,5.

Nach zwei weiteren Remis durch Zoltan Budai an Brett 3 und Walter Fink an Brett 7 sowie einem Matt gegen Lutz Kinder an Brett 2, konnte Peter Fasching an Brett 8 mit zwei Freibauern souverän gewinnen und zum 3,5:3,5 ausgleichen.

Nun lag das Schicksal der Mannschaft in den Händen des inzwischen vom Ersatz zum Stammspieler avancierten Adolf Schreindorfer, der an Brett 6 schließlich trotz eines gegnerischen Mearbauern Remis halten konnte und somit wenigstens das Gesamteremis sicherte. Nach vier Runden ist Dachau III Tabellenführer in der C-Klasse.

D-Klasse – SVD IV: Auf den bisher stärksten Widersacher trafen die Schachfreunde beim Auswärtsspiel in Kirchseeon. Die zweite Mannschaft des Gegners trat erstmals in Bestbesetzung an und errang einen knappen 4,5:3,5-Sieg. Ersatzgeschwächt hielten die Dachauer mit vier Remis (Krüger, Haschner, Flehmert und Weißborn) am Anfang die Begegnung noch offen. In der Folgezeit gewann Josef Friedrich seine Partie und Ersatzspieler Stefan Fibich remisierte mit überlegtem und druckvollem Spiel zum 3,5:2,5 Zwischenstand. Mit „Fingerfehlern“, unter akuter Zeitnot verloren Brigitte Gersbeck und Anton Burghart zwar ihre Spiele zum 3,5:4,5 Endstand; jedoch liegen

SFD IV noch weiterhin auf dem 2. Tabellenplatz aussichtsreich im Rennen.



Markus Reiser machte die Zeitnot und eine schwierige Stellung zu schaffen. Er löste das Problem und gewann sein Spiel gegen die Deutsche Bahn AG. Fotos (3): Fiehmert



Richard Schuster punktete gegen die Deutsche Bahn AG.

Bezirksliga – SFD I:			C-Klasse – SFD III:		
1. Garching I	21,0	7:1	1. Dachau III	20,5	6:2
2. Dachau I	19,0	7:1	2. Lohhof II	17,0	6:2
3. Haar I	17,0	4:4	3. München 1977/Nord V	16,5	5:3
4. München 1977/Nord I	16,5	4:4	4. München 1960 I	17,0	4:4
5. Pasing II	14,0	3:3	5. Sendling III	16,0	4:4
6. Unterhaching I	12,0	3:3	6. Deisenhofen I	16,0	4:4
7. Siemens II	11,0	2:4	7. Allianz II	15,5	3:5
7. Tarrasch I	11,0	2:4	8. Fasanerie I	9,5	0:8
9. Sendling II	6,5	0:8			
C-Klasse – SFD II:			D-Klasse – SFD IV:		
1. Dachau II	24,5	8:0	1. Ismaning II	17,5	6:0
2. München 1977/Nord IV	22,0	8:0	2. Dachau IV	21,0	6:2
3. Forstenried I	15,5	4:4	3. München 1977/Nord VI	18,5	6:2
4. Deutsche Bahn I	14,0	4:4	4. GW-Vereinte III	11,5	2:4
5. Pasing IV	16,5	3:5	5. Kirchseeon II	11,0	2:4
6. Interface Chess I	12,0	3:5	6. Meiller II	10,0	2:4
7. Zugzwang II	11,5	2:6	7. München 1960 II	3,5	0:6
8. Obermenzing III	12,0	0:8	8. Pfingnaparade		zurückgezogen



Ralf Thäte erreichte ein schnelles Remis im Spiel der Schachfreunde II gegen die Bahn AG.